



BUNDESPRÄSIDENTIALAMT

BERLIN, 10. September 2013
Spreeweg 1

Geschäftszeichen: 13-510 70-1-3/12
(bei Zuschriften bitte angeben)

Herrn Andreas Claßen
Herrn Jo Stein
Erster Dürener Rundfunkverein e. V.
Postfach 10 05 12

52305 Düren

Sehr geehrter Herr Claßen, sehr geehrter Herr Stein,

vielen Dank für Ihren Brief vom 15. August 2013 an Bundespräsident Joachim Gauck. Wegen der großen Menge der ihn täglich erreichenden Post kann Ihnen der Bundespräsident leider nicht selber antworten. Er hat darum mich gebeten, Ihnen zu schreiben.

Der Bundespräsident dankt Ihnen für Ihre Hinweise zum Internationalen Kunstprojekt „Welche Farbe hat Missbrauch?“.

Der Bundespräsident weiß aus Briefen Betroffener um das große Leid und die schweren seelischen Verletzungen, die Menschen, die als Kinder und Jugendliche Opfer sexuellen Missbrauchs wurden, oft ein Leben lang als Bürde mit sich tragen.

In einem Grußwort an die Teilnehmer des öffentlichen Hearings „Unabhängige Aufarbeitung – Verantwortung von Politik und Gesellschaft“ und in seiner Rede zum Jubiläum des Deutschen Kinderschutzbundes hat der Bundespräsident die weitere Aufarbeitung von Missbrauch mit deutlichen Worten angemahnt. Dabei hat er hervorgehoben:

„Viele Briefe, die mich in Berlin erreichen, handeln von den schweren seelischen Verletzungen, die Betroffene oft ein Leben lang als Bürde mit sich tragen: die Erfahrung von Vernachlässigung und Ohnmacht, den Verlust der Unversehrtheit, das Schweigen und die soziale Ausgrenzung,

...

Briefanschrift: Bundespräsidialamt 11010 Berlin, Internet: <http://www.bundespraesident.de>
E-Mail: poststelle@bpra.bund.de

Telefon: (030) 2000 - 0 Behördennetz: (030) 18 200 - 0 (Durchwahl: - 2125)
Telefax: (030) 2000 - 1999 Behördennetz: (030) 18 200 - 1999 (Durchwahl: - 1915)

wenn solche Schicksale bekannt werden. Diese Lebensgeschichten berühren mich sehr, ich glaube, sie erschüttern uns alle. Wir müssen in Deutschland eingestehen, in Ost wie in West, in Süd wie in Nord: Es gab solche Fälle tausendfach – es gab tausendfach den unwiederbringlichen Verlust von Vertrauen.

Als vor einigen Jahren die Runden Tische „Kindesmissbrauch“ und „Heimerziehung“ eingerichtet wurden, waren die Hoffnungen groß, dass endlich Aufklärung und endlich Gerechtigkeit möglich sein würden. Viele Teilnehmer brachten sich in die Arbeit intensiv ein, waren dann aber von der Umsetzung der Empfehlungen – teilweise jedenfalls – enttäuscht. Enttäuschung darf nicht zur Entmutigung werden! Die gesellschaftliche Verständigung über dieses Thema muss weitergehen. Die Opfer haben ein Recht auf unsere Unterstützung!“

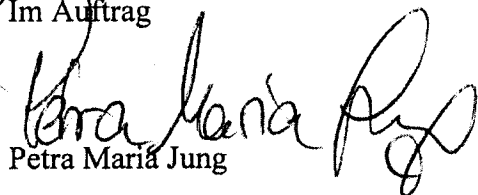
Leider kann der Bundespräsident jedoch Ihrer Bitte um Unterstützung des Internationalen Kunstprojekts „Welche Farbe hat Missbrauch?“ nicht entsprechen und auch Ihre Einladung zur Vernissage am 12. Oktober 2013 nicht annehmen.

Ihn erreichen Einladungen zur Unterstützung verdienstvoller Initiativen in so großer Zahl, dass er zu seinem Bedauern bei weitem nicht allen zu folgen vermag.

Dafür bitte ich Sie herzlich um Verständnis.

Der Bundespräsident wünscht dem Internationalen Kunstprojekt „Welche Farbe hat Missbrauch?“ viele engagierte Besucherinnen und Besucher, so dass es zur Aufarbeitung von Missbrauch beizutragen vermag.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Petra Maria Jung

Leiterin des Referates 13
Bildung, Wissenschaft, Familie